

Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **79 (1988)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nationale und internationale Organisationen

Organisations nationales et internationales

Positiver Entscheid des Bundesrates zum Projekt Gewähr

In Ziffer 7 des Bundesratsentscheides vom 3. Juni 1988 wird in bezug auf das Projekt Gewähr 1985 festgestellt:

- a) Der Entsorgungsnachweis ist erbracht für schwach- und mittelaktive Abfälle aus dem Betrieb und der Stilllegung der Kernkraftwerke sowie aus dem Bereich ausserhalb der Kernenergienutzung.
- b) – Für hochaktive Abfälle und die aus der Wiederaufarbeitung stammenden langlebigen α -haltigen Abfälle ist der Sicherheitsnachweis ebenfalls erbracht.
– Noch nicht erbracht ist der Standortnachweis für diese Abfälle, d. h. der Nachweis von genügend ausgedehnten Gesteinskörpern mit den erforderlichen Eigenschaften.
- c) Aus bautechnischer Sicht bestehen keine Bedenken gegen die Einstellung der Endlager.

Bis zum Entscheid des Bundesrates über den Standortnachweis bleibt die Betriebsbewilligung der bestehenden Kernkraftwerke in Kraft.

Die Bewilligungsinhaber haben die Forschungsarbeiten im Hinblick auf eine Endlagerung der radioaktiven Abfälle weiterzuführen. Die Forschungsarbeiten bezüglich der in Ziffer 7 Buchstabe b genannten Abfälle sind auf nicht-kristalline Wirtgesteine (Sedimente) auszudehnen, wobei auch andere als die bisher untersuchten Regionen in die Evaluation einzubeziehen sind.

Stellungnahme der Nagra

Die Nagra begrüsst den klaren Entscheid des Bundesrates zum Projekt Gewähr. Trotz einer harten Interpretation der Projektanforderungen hat die Landesregierung anerkannt, dass die Machbarkeit einer sicheren Endlagerung radioaktiver Abfälle grundsätzlich nachgewiesen wurde. Bei den kurzlebigen schwach- und mittelaktiven Abfällen bedeutet der vorbehaltlos positive Entscheid grünes Licht für die Arbeiten zur Realisierung eines entsprechenden Endlagers. Die bundesrätliche Auflage, bei den starkaktiven Abfällen erdwissenschaftliche Untersuchungen zur Standortwahl weiterzuführen, entspricht der mittelfristigen Arbeitsplanung der Nagra. Mit der Anerkennung des Entsorgungsnachweises hat die Schweiz einen vom Ausland bereits gemachten Schritt nachvollzogen.

Vorbehaltlos positiv äussert sich der Bundesrat zum Projekt für die Entsorgung *kurzlebiger schwach- und mittelaktiver* Abfälle. Die Nagra sieht sich durch den bundesrätlichen Entscheid bei ihrem laufenden Programm bestätigt. Sie will dementsprechend die geologischen Abklärungen an den möglichen Endlagerstandorten mit hoher Priorität vorantreiben. Nachdem im Vorjahr erste Sondierungen am Oberbauenstock (UR) und am Piz Pian Grand (GR) abgeschlossen worden sind, hofft die Nagra in diesem Jahr auch am Bois de la Glavaz (VD) die Arbeiten aufnehmen zu können. Sondierungen am Wellenberg im Kanton Nidwalden sollen anlaufen, sobald alle erforderlichen Bewilligungen vorliegen. Ziel der Sondierarbeiten ist es, einen unter den Gesichtspunkten der Sicherheit wie der technischen Machbarkeit gleichermaßen geeigneten Standort zu wählen.

In Hinblick auf das Endlager für *starkaktive und langlebige mittelaktive Abfälle* verlangt der Bundesrat, dass ein konkreter Lagerstandort mit genügender Ausdehnung des Wirtgesteins gewählt und erkundet wird. Dies ist die logische Weiterführung der Arbeit der Nagra nach der Klärung der grundsätzlichen Fragen. Die Untersuchungen zur Standortwahl sind in der Arbeitsplanung für die «Nach-Gewähr-Phase» bereits vorgesehen gewesen. Neben Kristallin sollen dabei auch Lageroptionen in Sedimentgesteinen evaluiert werden.

Décision positive du Conseil fédéral à propos du projet Garantie

Dans le chiffre 7 de la décision du Conseil fédéral du 3 juin 1988 il a été établi concernant le projet Garantie que

- a) la preuve de l'élimination a été apportée pour des déchets de faible et moyenne activité provenant de l'exploitation et du démantèlement des centrales nucléaires ainsi que du domaine en dehors de l'utilisation de l'énergie nucléaire
- b) – la preuve de la sécurité a également été apportée pour des déchets de forte activité et pour les déchets à émetteurs alpha à vie longue issus du retraitement
– la preuve du site, à savoir la preuve d'une extension suffisante de formations rocheuses ayant les propriétés requises, n'a pas encore été apportée pour des déchets

- c) du point de vue de la technique de construction, il n'existe pas de doutes quant à la réalisation du dépôt final.

L'autorisation d'exploitation des centrales nucléaires existantes reste en vigueur jusqu'à la décision du Conseil fédéral quant à la preuve du site.

Les détenteurs de l'autorisation ont à poursuivre les travaux de recherche en vue d'un stockage final des déchets radioactifs. Les travaux de recherche concernant les déchets désignés sous le chiffre 7, caractère b, sont à étendre aux roches d'accueil non cristallines (roches sédimentaires) en incluant dans l'évaluation d'autres régions que celles analysées jusqu'ici.

(Traduction Cédra)

Prise de position de la Cédra

La Cédra salue la décision claire que le Conseil fédéral vient de prendre à propos du projet Garantie. Elle constate que, bien qu'ayant interprété sévèrement les exigences du projet, le gouvernement a reconnu qu'en principe la faisabilité d'un stockage sûr de déchets radioactifs a été prouvée. En ce qui concerne les déchets de faible et moyenne activité à vie courte, la décision positive et sans réserve signifie le feu vert pour les travaux en vue de la réalisation d'un dépôt final correspondant. Pour les déchets de forte radioactivité, le Conseil fédéral exige qu'on poursuive des études sur les sciences de la terre en vue du choix du site, ce qui correspond au programme de travail à moyen terme de la Cédra. En acceptant la preuve de l'élimination des déchets, la Suisse a suivi une démarche déjà réalisée à l'étranger.

C'est sans réserve que le Conseil fédéral s'est exprimé de façon positive sur le projet pour l'évacuation des déchets *de faible et moyenne activité à vie courte*. La Cédra se voit ainsi confirmée dans son programme en cours par la décision du Conseil fédéral. Elle entend en conséquence accélérer en priorité les études géologiques sur les sites potentiels de dépôt final. Après avoir terminé l'année passée des premiers sondages à l'Oberbauenstock (canton d'Uri) et au Piz Pian Grand (canton des Grisons), la Cédra souhaite pouvoir également commencer cette année les travaux au Bois de la Glavaz (canton de Vaud). Des sondages doivent débuter au Wellenberg dans le canton de Nidwald une fois que toutes les autorisations nécessaires auront été accordées. Les travaux de sondage ont pour but de choisir un site approprié à la fois du point de vue de la sécurité et de la faisabilité technique.

En vue du stockage final des déchets *de forte activité et de moyenne activité à vie longue*, le Conseil fédéral demande qu'on choisisse et qu'on explore un site concret de stockage présentant une roche d'accueil suffisamment étendue. Il s'agit là de la continuation logique du travail de la Cédra après clarification des questions fondamentales. Les analyses pour le choix du site ont déjà été prévues dans la planification des travaux pour la «phase post-Garantie».

Mit dem Schritt zur Bearbeitung standortbezogener Projekte hat die Schweiz den gleichen Stand der Entsorgungsarbeiten erreicht, wie er im Ausland besteht. Neben der Schweiz hat nur Schweden einen formellen Entsorgungsnachweis als Voraussetzung für weitere Arbeiten verlangt. Die schwedische Regierung hat allerdings bereits 1979 die Endlagerung starkaktiver Abfälle und 1984 jene der nicht wiederaufgearbeiteten Brennelemente als grundsätzlich machbar anerkannt. Aufgrund dieser Entscheide wurden in Schweden mehrere Kernkraftwerke in Betrieb genommen. In anderen westlichen Ländern, so in Frankreich, in Finnland oder in den USA, wird die grundsätzliche Machbarkeit der Endlagerung als fraglos gegeben erachtet. In all diesen Ländern ist man gegenwärtig dabei, konkrete Standorte zu ermitteln. Der endgültige Eignungsnachweis für die gewählte geologische Situation und die Ausarbeitung eines ausführungsfähigen Bauprojekts bilden dann Gegenstand einer weiteren Arbeitsphase.

Wechsel an der Spitze der Nagra

An der Generalversammlung der Genossenschaft Nagra am 28. Juni 1988 in Bern wurde *Hans Issler* zum neuen Präsidenten der Nagra gewählt. Er tritt die Nachfolge von Dr. *Rudolf Rometsch* an, der sich altershalber nicht mehr zur Wahl gestellt hatte.

Der scheidende Präsident hatte dieses Amt während zehn Jahren inne. In diese Zeitperiode fiel die Ausarbeitung des Projekts Gewähr, dessen kürzlich erfolgte positive Beurteilung durch den Bundesrat dazu beigetragen hat, dass er sich mit gutem Gewissen aus der aktiven Verantwortung für die Geschicke der Nagra zurückziehen kann – wie Dr. Rometsch betonte.

Die Verjüngung an der Nagra-Spitze wie auch die übrigen personellen Veränderungen stehen indessen im Zeichen der Kontinuität – der neue Präsident Hans Issler war bisher Geschäftsleiter der Nagra. Der 1943 geborene Davoser studierte an der Universität Zürich Nuklearphysik, bevor er sich an der ETH Zürich der Betriebswirtschaft widmete. Seit 1977 leitet er die Geschäftsstelle der Nagra in Baden.

Neben dem Präsidium behält Hans Issler als Vorsitzender der Geschäftsleitung einen Teil seiner bisherigen exekutiven Verantwortung. Die Geschäftsleitung wurde neu strukturiert. Zu ihren Mitgliedern ernannt wurden Dr. *Charles McCombie* (Bereich Technik und Wissenschaft), Dr. *Emil Kowalski* (Bereich Endlager-Projekte) und *Valentin Egloff* (Bereich Recht und Administration). Alle drei sind bereits bisher in leitender Stellung für die Nagra tätig gewesen.

In der Besetzung der Nagra-Verwaltung gibt es ebenfalls Änderungen. An Stelle der altershalber scheidenden *Peter Stoll* und *Eugène Tappy* wählen die Genossenschafter für eine dreijährige Amtsperiode neu *Peter Weyermann*, Direktor der Bernischen Kraftwerke AG in Bern, und Dr. *Hans-Rudolf Lutz*, Direktor der Atel in Olten.

Betriebsleiterverband Ostschweizerischer Gemeinde-Elektrizitätswerke (BOG)

Am 27. April 1988 fand in Horgen auf Einladung des Elektrizitätswerkes die ordentliche Frühjahrsversammlung des BOG statt. Eine grosse Zahl der Mitglieder traf sich im Kongresszentrum Schinzenhof.

Bei der Begrüssung der Teilnehmer wies Präsident Haldimann auf die bewegte Vergangenheit von Horgen hin: Verwüstung im alten Zürichkrieg; wichtiger Güterumschlagplatz für den Gotthardverkehr ab 13. Jahrhundert; grösstes Braunkohlebergwerk der Schweiz im 16. Jahrhundert; das sind einige Stichworte.

Ainsi, à côté du cristallin, il faut aussi évaluer des options de stockage dans des roches sédimentaires. Avec la démarche visant à élaborer des projets sur des sites précis, la Cédra se trouve dans les travaux d'élimination à égalité avec l'étranger. Outre la Suisse, seule la Suède a exigé la preuve formelle de l'élimination des déchets. Le gouvernement suédois a déjà reconnu en 1979 qu'en principe le stockage final des déchets de forte activité était faisable. Il en a été de même en 1984 pour les éléments de combustible non retraités. C'est sur la base de ces décisions que plusieurs centrales nucléaires ont été mises en exploitation en Suède. D'autres pays occidentaux comme la France, la Finlande ou les Etats-Unis considèrent que la faisabilité de principe du stockage final est incontestable. Dans tous ces pays, on est en train de rechercher des sites concrets. La preuve définitive de l'aptitude de la situation géologique choisie et l'élaboration d'un projet de construction prêt à être réalisé feront l'objet d'une phase de travail ultérieure.

Changement à la tête de la Cédra

A l'Assemblée générale de la coopérative Cédra qui s'est tenue le 28 juin 1988 à Berne, *Hans Issler* a été élu nouveau président de la Cédra. Il prend la succession de *Rudolf Rometsch* qui ne s'est plus représenté pour raison d'âge.

Le président sortant a occupé cette fonction pendant dix ans. C'est au cours de cette période que le projet garantie a été mis au point. Ce projet a obtenu récemment un jugement positif de la part du Conseil fédéral. Ceci a contribué, ainsi que l'a exprimé Rudolf Rometsch, à ce qu'il puisse, la conscience tranquille, cesser d'être activement responsable de l'avenir de la Cédra.

Le rajeunissement à la tête de la Cédra ainsi que les autres mutations de personnel se placent néanmoins sous le signe de la continuité – le nouveau président Hans Issler était jusqu'à présent directeur de la Cédra. Né en 1943, venant de Davos, il a étudié la physique nucléaire à l'université de Zurich, puis l'économie d'entreprise à l'EPF de Zurich. Il a dirigé depuis 1977 le bureau de la Cédra à Baden.

A côté de ses fonctions de président, Hans Issler conserve une partie de sa responsabilité exécutive antérieure en tant que président de la direction. La direction est restructurée. Les membres qui ont été nommés sont *Charles McCombie* (Division Science et technique), *Emil Kowalski* (Division Projets de dépôts) et *Valentin Egloff* (Division Droit et administration). Tous trois ont déjà occupé jusqu'à présent des positions importantes à la Cédra.

Des changements ont aussi été apportés à la composition de l'administration de la Cédra. En remplacement de *Peter Stoll* et d'*Eugène Tappy* qui se retirent pour raison d'âge, les coopérateurs ont élu pour une période de trois ans *Peter Weyermann*, directeur des Forces Motrices Bernoises SA, Berne, et *Hans-Rudolf Lutz*, directeur de l'Atel à Olten.

Association des chefs d'exploitation des Services d'électricité communaux de la Suisse orientale (BOG)

L'Assemblée ordinaire de printemps du BOG a eu lieu le 27 avril 1988 au Centre des congrès de Schinzenhof de Horgen, à l'invitation de l'entreprise d'électricité locale et a réuni de nombreux participants.

Dans ses propos de bienvenue, le président Haldimann a attiré l'attention des participants sur le passé mouvementé de Horgen, comme par exemple la destruction de Horgen lors de la guerre de Zurich ou, dès le XIIIe siècle, le rôle de Horgen en tant que point important de transbordement des marchandises pour le Gothard,

Das Protokoll der Herbstversammlung 1987 in Wildegg, der Jahresbericht des Präsidenten, die Jahresrechnung 1987 sowie das Budget 1988 wurden genehmigt.

Die zweite Amtszeit des Präsidenten ist abgelaufen. Herr Rolf Haldimann, Betriebsleiter der Gemeindewerke Rüti ZH, stellt sich auch weiterhin dem Verband zur Verfügung und wurde in Anbetracht seiner Verdienste einstimmig und mit grossem Beifall wiedergewählt.

Die neu aufgenommenen Aktivmitglieder sind die Betriebsleiter Bühlmann (Muri), Litscher (Davos), Munz (Baden), Ryffel (Stäfa), Schönenberger (Zollikon).

Die Herbstversammlung wird am 15. September 1988 in Bad Ragaz abgehalten.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung referierte Herr Direktor Max Breu (Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke - VSE) über «Die Schweizerische Elektrizitätswirtschaft im Spannungsfeld der Politik».

Zwei Betriebsbesichtigungen standen nach dem Mittagessen zur Wahl: Feller AG, Horgen, und Dow Chemical Europa SA, Horgen.

F. Wegscheider

ou encore comme site de la plus grande mine de lignite de Suisse au XVI^e siècle.

Le procès-verbal de l'Assemblée d'automne 1987 à Wildegg, le rapport annuel du président, les comptes annuels 1987 ainsi que le budget 1988 ont été approuvés.

Le deuxième mandat du président, M. Rolf Haldimann, chef d'exploitation de l'entreprise communale de Rüti (ZH), étant arrivé à terme, il a toutefois accepté un nouveau mandat et, compte tenu de ses mérites, a été réélu par acclamations.

Les chefs d'exploitation MM. Bühlmann (Muri), Litscher (Davos), Munz (Baden), Ryffel (Stäfa), Schönenberger (Zollikon) ont été élus comme nouveaux membres actifs.

L'Assemblée d'automne se tiendra le 15 septembre 1988 à Bad Ragaz.

La partie officielle de l'assemblée une fois achevée, M. Max Breu, directeur de l'Union des Centrales Suisses d'Electricité (UCS), a présenté un exposé sur «Die schweizerische Elektrizitätswirtschaft im Spannungsfeld der Politik» (L'économie électrique suisse et la politique).

Après le déjeuner, les participants ont pu choisir entre deux visites d'entreprises, soit Feller AG, soit Dow Chemical Europe SA, toutes deux à Horgen.

F. Wegscheider

Call for Papers

Unipede-Symposium über Fragen der Stromverteilung

Die Unipede führt vom 25. bis 27. Oktober 1989 in Lissabon ein Symposium über Fragen der Stromverteilung durch, welches sich mit folgenden Themen befasst:

1. Bewertung des Kundendienstes
2. Offerierte Dienstleistung für den Konsumenten
3. Technische Konzepte des Stromverteilungssystems
4. Wirtschaftlichkeit des Verteilungssystems
5. Betrieb des Verteilnetzes

Anträge für Symposiumsbeiträge sind bis spätestens 15. September 1988 mittels speziellem Antragsformular, das beim VSE-Sekretariat (Herr Mutzner) bezogen werden kann, einzureichen. *Mz*

Propositions de communications

Unipede: Colloque sur la Distribution

L'Unipede organisera le deuxième Colloque sur la distribution «Qualité de Service Futur». Cette manifestation aura lieu à Lisbonne du 25 au 27 octobre 1989. Liste des thèmes principaux:

1. Définition de la qualité du service
2. Prestations offertes aux consommateurs
3. Conception technique du système de distribution
4. Economie du système de distribution
5. Exploitation du système technique de distribution

Les propositions de communications devront être soumises au plus tard le 15 septembre 1988 avec formulaire spécial, qui peut être retiré au secrétariat de l'UCS (M. Mutzner). *Mz*

Verbandsmitteilungen des VSE

Communications de l'UCS

Stellenbörse Netzelektriker / Bourse aux emplois pour électriciens de réseau

(Kontaktperson in Klammern / Personne à contacter entre parenthèses)

Offene Stellen / Emplois vacants

Ref.-Nr. 2116 Elektrizitätswerk Bündner Oberland, Ilanz: Netzelektriker/Elektromonteur/Kabelmonteur für Leitungsbau und Unterhaltsarbeiten. (Hr. G. Cavelti, Tel. 086/2 26 26)